

Montag, 30. Oktober 2023, Usinger Neue Presse / Lokales

Vom ersten bis zum letzten Arbeitstag ein Grünewalder

GRÄVENWIESBACH - Rainer Müllich wird nach 45 Jahren im selben Betrieb feierlich in den Ruhestand verabschiedet

VON ANDREAS ROMAHN



Geschäftsführerin Carola Grünewald, Jürgen Becker, Rainer Müllich, Dominic Rühl und Personalrat Jörn Theiß (von links) beim Abschied nach 45 Jahren. FOTO: romahn

Als im Iran noch der Schah von Persien regierte, die deutsche Fußballnationalmannschaft bei der WM in Argentinien sensationell gegen Österreich verlor und in Grävenwiesbach in der Alten Schule das neue Bürgerhaus eingeweiht wurde, begann der 16-jährige Rainer Müllich seine Ausbildung als Werkzeugmacher bei der Firma Grünewald Feinmaschinenbau in der Industriestraße 4. Am 26. Oktober 2023, 45 Jahre später, wurde der treue Mitarbeiter feierlich von der Geschäftsführung sowie den Mitarbeitern in den Ruhestand verabschiedet.

Donnerstagmorgen in der Kantine der Firma Grünewald wartete ein großes Frühstücksbuffet im Kreise seiner Kollegen auf den verdienten Mitarbeiter, der am 1. September 1978 seinen ersten Arbeitstag im 77 Jahre alten Familienunternehmen hatte. Müllich lernte noch den Firmengründer Josef Grünewald als Seniorchef kennen, absolvierte 1982 nach der erfolgreichen Ausbildung als Werkzeugmacher seinen Wehrdienst und kehrte direkt in die Feinmaschinenbaufirma in der Industriestraße zurück. Vom 1. Juli 1983 bis Oktober 2023 war Rainer Müllich ununterbrochen in der Fräserei beschäftigt.

Frühgymnastik und Morgenläufe

Geschäftsführerin Carola Grünewald dankte und würdigte die Verdienste für das Unternehmen und überreichte mit guten Wünschen für den wohlverdienten Ruhestand Urkunde und Präsent. Dem Reigen der Gratulanten schlossen sich Personalleiter Jörn Theiß, Müllichs ehemaliger Meister in der Abteilung Jürgen Becker sowie der aktuelle Meister in der Fräserei Dominic Rühl an. Die Abteilungskollegen überreichten dem frischgebackenen Pensionär als Wunschpräsent einen selbstgefertigten Haken zum Holzstämme wenden.

Müllich gehört damit in der Arbeitswelt zu den seltenen Mitarbeitern, die im selben Unternehmen in den Ruhestand gehen, in dem sie als Lehrling begannen. Gelernt hatte er noch unter dem legendären Ausbildungsleiter Karl Friesing.

Die Feier zur Verabschiedung verdienter Mitarbeiter gerät bei Grünewald nicht selten zum interessanten Rückblick in die Industriegeschichte der Firma. So erinnerte Geschäftsführerin Grünewald, Enkelin des Firmengründers Josef Grünewald, daran, dass die Lehrlinge 1978 bei Ausbilder Friesing noch Frühgymnastik und Morgenläufe durch den Ort absolvierten. Müllich verdiente sich auch abseits der Werkbank seinen Platz in der Firmengeschichte als erfolgreiches Mitglied der Fußball-Betriebsmannschaft. Besonders in den 80er und 90er Jahren war die BSG Grünewald erfolgreich auf Freizeitfußballturnieren des Usinger Landes oder bei Betriebssportwettkämpfen im Hochtaunuskreis und der Rhein-Main-Region unterwegs.

Auch im Elsass angetreten

Und füllten den Pokalschrank in der Firmenkantine. Rainer Müllich und seine Fußballkollegen hinterließen sogar erfolgreich sportliche Spuren in Grävenwiesbachs französischer Partnergemeinde Wuenheim im Elsass, wo die BSG Grünewald beim französischen Fußballturnier antrat.

So gilt für den 61-jährigen Vorruehständler aus Altenkirchen sicher das in Grävenwiesbach und Weilmünster sowie der Region geflügelte Wort „Einmal

Grünwald - immer Grünwald“.